

**Einschränkung des Licht- und Kraftverbrauchs.**

Die neue Bundesratsverordnung über die Einschränkung des Licht- und Kraftverbrauchs wird wahrscheinlich heute nachmittag in der Vollziehung des Bundesrats zum Gesetz erhoben werden. Der Wortlaut des Gesetzes dürfte morgen im „Reichs-Gesetzblatt“ erscheinen, und am Mittwoch bereits dürfte die Verordnung in Kraft treten.

Wie schon mehrfach hervorgehoben wurde, ist der Zweck der Verordnung, die Schlagfertigkeit unseres Heeres durch erhöhte Munitionserzeugung und Herstellung sonstigen Heeresbedarfes zu steigern. An eine zwangsweise Einschränkung des Lichtverbrauches in den

Privat Haushaltungen ist vorläufig nicht gedacht, wenn sich die Bevölkerung in einsichtiger Weise die notwendigen Beschränkungen auferlegt. Wir müssen uns immer wieder vor Augen halten, daß die Kohlenersparnisse in außerordentlich hohem Maße eine Ersparung an Arbeitskräften bedeutet.

Man vergegenwärtige sich die Mühe, die Kohlen unter der Erde zu hauen, an die Oberfläche zu befördern, zu verladen, an ihren Bestimmungsort zu bringen und von dort aus wieder in die einzelnen Haushaltungen zu schaffen. Bei dem Mangel an Arbeitskräften und Pferden sind die Schwierigkeiten außerordentlich groß. Im Gegensatz zu Frankreich und Italien herrscht bei uns keine ausgesprochene Kohlennot; die Förderung ist sogar größer als je zuvor. Andererseits ist aber der Bedarf ungeheuer gestiegen, insbesondere durch die erhöhte Tätigkeit der Kriegsindustrie. Die nicht abzuleugnende Knappheit beruht allein auf dem Mangel an Transportmitteln, da das verfügbare Material hauptsächlich für militärische Zwecke verwendet werden muß. Durch die Eroberung Rumäniens werden diese Schwierigkeiten noch gesteigert. Deutsche Wagen rollen heute in Oesterreich, Ungarn, auf dem Balkan, in Polen, Belgien, Frankreich und Serbien. Die in der jetzigen Jahreszeit verstärkte Kartoffelanfuhr, die Ablieferung der Zuckerrüben an die Fabriken stellen ungeheure Ansprüche an unsere Eisenbahnverwaltung. Von behördlicher Seite sind alle Maßnahmen getroffen worden, um den Uebelständen abzuwehren; aber dennoch ist darauf in absehbarer Zeit in größerem Umfange nicht zu rechnen. Es ergeht also an alle Bevölkerungsschichten der Ruf, sich der einmal gegebenen Lage dadurch anzupassen, daß der Verbrauch an Heizmaterial, an Licht und Kraft in jeder Hinsicht auf ein Mindestmaß eingeschränkt wird.